



Medienmitteilung vom 6. Februar 2024

Basel-Stadt setzt die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität um

Die gymnasiale Maturität soll an die Erfordernisse der Zukunft angepasst werden. Bund und Kantone haben dafür 2023 die Rechtsgrundlagen verabschiedet. Für die Umsetzung sind die Kantone zuständig. Nun haben in Basel-Stadt die Umsetzungsarbeiten für die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität begonnen.

Die letzte grosse Reform der gymnasialen Maturität liegt rund 30 Jahre zurück. Mit der Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität sollen Maturandinnen und Maturanden besser auf künftige Herausforderungen vorbereitet werden. Übergeordnetes Ziel des Vorhabens ist, die anerkannte Qualität der gymnasialen Maturität weiterhin schweizweit zu sichern. Auch der prüfungsfreie Zugang zu den Universitäten und pädagogischen Hochschulen über die gymnasiale Maturität soll langfristig sichergestellt werden.

Die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität basiert auf einigen Vorgaben, die schweizweit gültig sind. So werden die grundlegenden fachlichen Kompetenzen in der Unterrichtssprache und in der Mathematik gestärkt. Weiter werden die obligatorischen Fächer Informatik sowie Wirtschaft und Recht zu Grundlagenfächern aufgewertet. Damit wird die Anzahl der Noten, die für die gymnasiale Maturität zählen, von 13 auf 15 erhöht. Zusätzlich erhalten Schülerinnen und Schüler eine neue Wahlmöglichkeit bei den Sprachen: So muss sichergestellt sein, dass sie im obligatorischen Grundlagenfach «Zweite Landessprache» aus mindestens zwei Landessprachen auswählen können.

An der konkreten Umsetzung in Basel-Stadt arbeitet eine Projektgruppe unter der Leitung des Erziehungsdepartements. Lehrpersonen und Rektorate sind von Beginn an in die Arbeiten miteinbezogen. Die Umsetzungsvorschläge werden voraussichtlich im Herbst 2024 in eine breite Konsultation geschickt.

Über die nötigen Änderungen der Stundentafel und der Lehrpläne entscheidet der Erziehungsrat. Die Verordnungsanpassungen nimmt der Regierungsrat vor. Die Änderungen treten im Schuljahr 2027/28 in Kraft.

Weitere Auskünfte

Dr. Judith Hindermann
Tel. +41 61 267 42 98
Stv. Leiterin Mittelschulen und Berufsbildung
Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt